

der Ges. verbinden wird. Die minist. Genehm. zur Herstell. der Vorarbeiten wurde am 24./5. 1914 erteilt.

Kapital: M. 5 700 000 in 5700 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 4 009 000, erhöht lt. G.-V. v. 9./9. 1898 um M. 327 000, weitere Erhöh. lt. G.-V. v. 30./9. 1904 um M. 500 000, zu begeben zu pari, nochmals erhöht lt. G.-V. v. 30./9. 1911 um M. 564 000, div.-ber. ab 1./5. 1912, übernommen von den seitherigen Aktionären zu pari. Die Em. von 1904 u. 1911 dienen zur Deckung der schwebenden Schulden, sowie für Vergrößer. des Fahrparks u. zur Ausfüh. von Erweiter.-Bauten. Die a.o. G.-V. v. 18./5. 1912 beschloss nochmalige Erhöh. um M. 300 000, also auf M. 5 700 000, zum Bau der Strecke von Priebus nach Lichtenberg. Die Mehrzahl der Aktien befindet sich im Besitz der Lokalbahn-Akt.-Ges. in München.

Hypoth.-Anleihe: M. 1 839 000 in 4% Schuldverschreib., mit minist. Genehmigung v. 4./4. 1901, aufgenommen lt. G.-V.-B. v. 28./9. 1900 behufs Deckung des Kaufpreises der Bahn Hansdorf-Priebus, sowie zur Vermehrung der Betriebsmittel und Erweiterungsbauten. 920 Stücke Lit. A à M. 1000, 1838 Stücke Lit. B à M. 500, auf Inhaber lautend. Zs. 2./1. u. 1./7. Die Anleihe ist bahnbücherlich eingetragen und ist ab 1901 mit 1% plus esp. Zs. bis 1942 zu tilgen, und zwar durch Ausl. im Sept. (erste 1901) auf Jan. oder durch freihändigen Ankauf; stärkere Tilg. seit 1906 zulässig. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (K.). Zahlst. wie bei Div. exkl. München. Getilgt bis 31./3. 1914 M. 305 500. Aufgelegt 12./8. 1901 M. 1 479 000 zu 99.50%. Kurs in Berlin Ende 1901—1914: 100, 100, 100.80, 99.25, 100.50, 100, 96.80, 97.50, 95.50, 97.50, 95.75, —, 94, —*%.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** April-Okt. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Ern.-F., 5% zum Bilanz-R.-F., Zuweisung zum Spez.-R.-F. (bis M. 80 000), Tant. an Vorst. u. A.-R., Rest als Div.

Bilanz am 31. März 1914: Aktiva: Bahnanlage Rauscha-Freiwaldau 735 927, do. Muskau-Teuplitz-Sommerfeld 4 761 884, do. Hansdorf-Priebus-Lichtenberg 1 894 439, Erweiter.-Bauten 89 148, do. Depot 83 851, Effekten etc. des Spez.-R.-F. 90 534, do. des Ern.-F. 880 243, Projektierungsvorlagen 4190, Kaut.-Effekten 30 600, Kassa 2597, Material 32 790, vorausbez. Versch. 8500, Debit. 300 185. — Passiva: A.-K. 5 700 000, Schuldverschreib. 1 533 500, do. Zs.-Kto 15 935, do. Einlös.-Kto 500, Bilanz-R.-F. 331 751, Spez.-R.-F. 90 534, Ern.-F. 880 243, Kaut. 30 600, Arb.-Unterst.-F. 13 913, Bau-Res. Muskau-Teuplitz-Sommerfeld 6710, Talonsteuer-Res. 233, Wehrbeitrag 693, Staats-Eisenbahnsteuer 9500, Tant. 14 348, Div. 285 000, Vortrag 1430. Sa. M. 8 914 893.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs-Unk. 540 027, z. Ern.-F.: Rauscha-Freiwaldau 8294, Muskau-Teuplitz-Sommerfeld 45 319, Hansdorf-Priebus-Lichtenberg 18 493, Schuldverschreib.-Zs. 62 225, Bilanz-R.-F. 29 500, Talonsteuer-Res. 233, Wehrbeitrag 693, Staats-Eisenb.-Steuer 9500, Tant. 14 348, Gewinn 286 430. — Kredit: Vortrag 1291, Betriebs-Einnahme 1 013 773. Sa. M. 1 015 064.

Dividenden 1896/97—1913/14: 4¹/₂, 4¹/₂, 4¹/₂ p.r.t., 3.63, 3.7, 2.s, 3¹/₄, 3.9, 4¹/₄, 4¹/₂, 5¹/₄, 5¹/₄, 4¹/₄, 5.15, 5.55, 5.50, 5.05, 5%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.). **Kurs:** Aktien nicht notiert.

Direktion: Baurat Th. Lechner, München; Stelly. Baurat Jul. Schweitzer, Sommerfeld. **Aufsichtsrat:** (4—7) Vors. Geh. Ober-Finanzrat Wald. Mueller, Berlin; Stelly. Komm.-Rat Georg Lange, Sommerfeld; Wirkl. Geh. Reg.-Rat. kgl. Eisenbahn-Direktions-Präs. a. D. Viktor von Kranoold Exc., Berlin; Komm.-Rat Josef Pütz, Eisenbahn-Dir. Dr. jur. Fritz May, Bank-Dir. Dr. Hans Dietrich, München.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Dresdner Bank; München: Bayer. Vereinsbank.

Liegnitz-Rawitscher Eisenbahn-Gesellschaft in Rawitsch.

Gegründet: 25./5. 1897; eingetr. 17./7. 1897. Konz. 12./4. 1897 unbeschränkt gemäss den gesetzl. Bestimmungen. Gründer s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: Bau und Betrieb einer vollspurigen Nebeneisenbahn von Liegnitz über Rawitsch nach Kobylin mit einer vollspurigen Abzweigung von Görchen nach Gostkowo und von Görchen nach Pakoslaw. Bahnlänge 130 km. Betriebseröffnung der Hauptstrecke am 10./2. 1898, der Nebenlinien am 15./5. 1898. Die Ges. besitzt einen Oderhafen bei Steinau a. O. mit Lagerschuppen; die Eröffnung der Station Steinau-Oderhafen als selbständige Tarifstation erfolgte 1./9. 1900. — Die Ges. hat den Betrieb der Bahn auf die Dauer von 20 Jahren ab 1./4. 1898 der Ges. Lenz & Co. G. m. b. H. in Berlin übertragen. — Die G.-V. v. 22./9. 1910 beschloss die Übernahme einer 4% Gewinnanteilsgarantie für ein A.-K. bis zu M. 200 000 der Kleinbahn Lissa-Guhrau-Krehlau-Wohlau.

Kapital: M. 8 500 000, und zwar in 5000 Vorz.-Aktien A (Nr. 1—5000) und 3500 St.-Aktien B (Nr. 1—3500) à M. 1000.

Die Vorz.-Aktien A gewähren den Anspruch auf eine vorzugsweise Beteiligung an dem Gesellschaftsgewinn (siehe Gewinn-Verteilung) und bei etwaiger Auflösung der Ges. den Anspruch auf Auszahlung ihres vollen Nennbetrages von M. 1000, bevor eine Auszahlung auf die St.-Aktien B geleistet werden kann.

Den St.-Aktien B gewährleisteten die Kreise Land- und Stadtkreis Liegnitz, Steinau, Wohlau, Guhrau und Rawitsch ab 1. April 1898 auf die Dauer von 20 Betriebsjahren von der Eröffnung des Betriebes ab eine Div. von 3¹/₂% unter Vorbehalt der Erstattung der hiernach etwa geleisteten Zuschüsse aus den Überschüssen späterer Betriebsjahre, und zwar übernehmen von den zur Erfüllung einer 3¹/₂% Dividende erforderlichen